



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Spiegel Der Jungfrawen vnd Witwen/ Das ist/ Außerlesene leben der H. Jungfrawen vnd Wittwen**

**Bosendorf, Hermann**

**Münster in Westphalen, 1627**

S. Niceras Jungfraw.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43408**

## Vonder heiligen Jungfrawen Niceras.

**D**Es der H. Johannes Chrysostomus  
vō Keyser Arcadio verfolget wardt /  
mussten zu Constantinopel alle der  
Stadt entweichen / diees mit ihm hielten.  
Da entwiche auch vnder anderen adlichen  
Personen die heilige vnd edle Jungfraw  
Niceras von Bythinia geboren / eine sehr  
andächtige / demütige vnd sursame Jung-  
fraw. Diese hat die göttliche sachen den iur-  
dischen bis in ihren tode fürgezogen: rüstet  
sich mit der stärck des Gemüts wider die  
zukünfftige vertreibung vnd vnheil. Dar-  
durch sie erlangt / das sie wegen beraubung  
ihrer grossen Güter nicht trawrig oder zornig  
worden / vnd war mit ihrem geringen /  
was noch vbrig / wol zufrieden / dauon sie  
ihrem Haußgesindt vnd anderen mehr hand-  
reichung vnd vnderhalt verschaffet. Trug  
solche lieb gegen iren nechsten / das sie pfle-  
get Specerey vnd Kräuter auffzuheben /  
die arme francke Leuth darmit zu hehlen /  
welche sie sampt vielen ihrer freundschaft  
offt zur vorigen gesundtheit gebracht / vnd  
glücklich durch Gottes schickung gehol-  
fen. War zur selbigen zeit die allerheiligste  
vnder

Bereitet  
sich zur ver-  
folgung.

Heilet viel  
franckhei-  
te durch ire  
Medicin.

vnder den Jungfrauen / dannoch begerec  
 sie unbekant zu seyn / vnnnd hat sich derwes  
 gen weder zu einer Mutter vnnnd Lehrerin/  
 noch zur Abtissin ( wiewol der H. Chryso  
 stomus sie offte dahin wolte bereden ) wols  
 len gebrauchen lassen. *Baron. tom. 5. p. 204.*

**Leben der H. Jungfrauen vnnnd  
 Martyrin Annsiæ / durch Simeonem  
 Metaphrasten beschrieben.**

**Z**zeiten des tyrannischen Keyfers  
 Maximiani lebe zu Thessalonica ein  
 adeliches Jungfräwlein / Annsia ge  
 nant / welches mit sonderlichem fleiß seiner  
 Eltern erzogen / vnnnd hat inn der andacht  
 vnnnd gottsforcht trefflich zugenommen.  
 Führet derwegen in ihren kindlichen jaren  
 ein heiliges vnnnd Englisch leben inn einem  
 sehr schönen Leib : hielte sich mehrentheils  
 in irem Hauß verborgen : hette ein grosses  
 verlangen zum ewigen Leben : verharrete  
 immer im Gebett zu Christo irem Herren  
 mit vielen Thränen. Sobald ire Eltern  
 mit todt abgangen / vnd ihr allein die Erb  
 güter zugefallen seindt / war ihre höchste  
 sorg wie sie dieselbige am allerbesten möch  
 te gebrauchen. Dann sie hette Golt vnnnd  
 Silbers vberflüssig / viel Knechte vnnnd  
 Ec. Mägd/

War in  
 drünstig  
 im Gebett.

Sorget  
 wie sie ire  
 Güter wol  
 gebrauche.